

St. Josef-Schützenbruderschaft Berlinghausen 1920 e.V.

Jahresbericht 2013

Seit der letzten Generalversammlung am 8. Dezember 2012 sind folgende Schützenbrüder verstorben:

- Erwin Albus, Berlinghausen
- Uli Becker, Sendschotten
- Edmund Clemens, Drolshagen
- Klaus Clemens, Drolshagen
- Josef Häner, Fohrt
- Alois Koch, Fohrt
- Alois Theile, Berlinghausen
- Jochen Wegener, Saalhausen

Wir werden ihnen allen ein ehrendes Andenken bewahren.

Am Sonntag, dem 30. Dezember 2012 unternahmen wir erstmals die demnächst vielleicht „traditionelle“ **Winterwanderung** des Schützenvorstands. Eine Wanderung von Berlinghausen nach Eichhagen zum dortigen „Stadl“ wurde es tatsächlich aber nur für eine kleine Minderheit. Die überwiegende Mehrheit scheute den Regen und ließ sich mit dem Auto bringen. Im „Stadl“ verbrachten wir dann einen gemütlichen Nachmittag mit Speisen und Getränken.

Am 12. Januar 2013 waren wir außergewöhnlich stark auf dem **Drolshagener Schützenball** vertreten. Es tat gut, mal entspannt zu feiern und sich bedienen zu lassen. Unsere Majestäten wurden in die Veranstaltung sehr gut eingebunden und durften sogar am Eröffnungstanz teilnehmen.

Der **Sebastianstag** wurde am 20. Januar gefeiert. Ausrichter waren dieses Jahr die Drolshagener Schützen. Als Festredner hatten Sie den Bundesoberst des Sauerländer Schützenbundes, Karl Jansen, eingeladen. Trotz des Winterwetters gab es keine Unfälle, aber immerhin recht intensive Diskussionen, ob der Sebastianstag demnächst nicht besser samstags gefeiert werden sollte.

Karneval wurde wieder eine Woche vorgezogen. Die große Feier fand somit bereits am 2. Februar statt. Ausrichter war in diesem Jahr der Schützenverein. Daher kann hier auch gleich mal auf Verbesserungsmöglichkeiten hingewiesen werden. Dies betrifft insbesondere den Auf- und Abbau in der Halle. Dagegen

klappte am Abend selbst alles bestens. Das Programm umfasste wieder die bewährten Programmpunkte: Tanzgarden, Frauenballette, Männerballette, Büttenreden. Neu im Programm war eine Playback-Parodie auf bekannte Schlagerinterpreten, die sehr gut ankam. Leider fehlten die „Fire Fuckers“ wegen ihrer Jahresdienstbesprechung.

Die große **Hallenreinigung** musste diesen Winter infolge der allgemein grassierenden Grippewelle um eine Woche verschoben werden. Am Samstag, dem 23. Februar trafen wir uns in ausreichend großer Anzahl, um nicht nur die Routine-Arbeiten durchzuführen, sondern auch einen neuen Zugang zum Dachboden zu schaffen. Damit wird es künftig wesentlich leichter sein, die Bühnenelemente herunter und wieder hinauf zu bugsieren.

Am Abend nach der Hallenreinigung waren wir nach **Dumicke** eingeladen. Mit unseren langjährigen Besuchspartnern vom Reiter- und Heimatverein Bühren tranken wir unser gestiftetes Bier und aßen deren bereit gestelltes Essen. Ein wirklich gemütlicher Abend – und draußen herrschte dichtes Schneetreiben.

Den **Josefstag** mussten wir auf den 17. März vorverlegen, weil Ostern in diesem Jahr zu früh war. Es war immer noch Winter, und als erstes musste der erste Vorsitzende vor der Halle noch Schnee schippen. Nach der Messe und dem Frühstück folgten als kulturelle Highlights zwei Auftritte des Männergesangsvereins und ein Film vom legendären Ausflug des Schützenvereins nach Österreich im Herbst 1989.

Die Mitglieder des **Josefinchen-Ballets** wanderten auch in diesem Jahr Ende April nach Olpe und erkundeten die Olper Kneipenkultur, nachdem man sich im Biggesee-Pavillon gestärkt hatte.

Zum 1. Mai trat in Nordrhein-Westfalen das verschärfte **Rauchverbot** in Kraft, das seither das Rauchen in allen öffentlich zugänglichen geschlossenen Räumen umfasst. Damit darf – außer auf privaten Feiern – auch in der Dorfgemeinschaftshalle und auch in Festzelten nicht mehr geraucht werden. Das demnächst die Würstchenbunden freitags nur noch frittiertes Gemüse verkaufen dürfen, ist bislang noch ein Gerücht.

Die **alten Könige** trafen sich am Mittwoch vor Christi-Himmelfahrt, also am 8. Mai. Diesmal hatten wir wieder unser „Stammlokal“ Mennekes in Husten ausgesucht. Die Stimmung war entspannt und das Rauchverbot wurde irgendwann nicht mehr so ganz ernst genommen.

Die Vorarbeiten für das Schützenfest wurden am Samstag, dem 25. Mai intensiver betrieben. Eine Woche vor dem Fest brachten wir den **Schützenplatz** auf Vordermann. Zum Glück stand das Zelt bereits, sodass wir das Bierchen

danach nicht draußen in feuchter, sondern drinnen in trockener Kälte verbringen konnten. Zum Glück hatte Hubertus Kremer etwas Gyros mit „Schlunze“ vorbereitet. Am Abend schauten wir uns dann gemeinsam das Champions-League-Endspiel zwischen Bayern München und Borussia Dortmund in der Halle an.

Am Donnerstag vor dem Schützenfest nahmen wir an der **Fronleichnamsprozession** teil. Danach waren fast alle sehr schnell verschwunden. Die Frühschoppen-Kultur lässt doch schwer zu wünschen übrig. Aber vielleicht war es auch einfach nur Pflichtbewusstsein der Uniformierten, weil am Nachmittag noch das Zelt zu bestuhlen war.

Am Freitag, dem 31. Mai war das Wetter überraschend mild und sonnig. Somit konnten wir also recht angenehm mit dem **Schützenfest** starten. Zunächst integrierten wir die Eichener Korporalschaft in den Zug. Dann holten wir die Fahne an der Halle ab und sangen die Nationalhymne. Weiter ging es zum Bremerhof, um König Frank Feldmann abzuholen. Dann in den Hütteberg, wo Kaiser Herbert Theile uns erwartete.

An der Kapelle ehrten wir die Gefallenen der Weltkriege. Dazu hielt der frühere Drolshagener Vikar Staskewitz und jetzige Pastor von Wenholthausen die Ansprache. Im Festzelt angekommen stand insbesondere die Jubilarehrung auf dem Programm des ersten Festtages.

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

- Ralf Clemens, Drolshagen
- Armin Stupperich, Olpe (nicht erschienen)
- Karl Vogel, Drolshagen
- Michael Wegener, Berlinghausen

Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

- Herbert Theile, Berlinghausen
- Sturmi Engels, Benolpe (Orden am Sonntag überreicht)

Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

- Josef Hilchenbach, Berlinghausen
- Heinz Korrek, Drolshagen
- Georg Kusy, Eichen
- Wolfgang Löwing, Gummersbach

Für 60-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

- Paul-Heinz Ackerschott, Brachtpe
- Werner Clemens, Eichen
- Karl-Heinz Trapp, Wildbergerhütte (nicht erschienen)

Unsere Jubelmajestäten des Jahres 2013:

Vor 75 Jahren, also 1938 – dem vorletzten Fest vor dem zweiten Weltkrieg – waren der verstorbene Walter Stracke und Anneliese Bieker das Königspaar von Berlinghausen. Nach längerer Recherche konnten wir Anneliese Bieker in Münster ausfindig machen und ihr einen Blumenstrauß schicken. Leider ist sie nicht viel später noch im Sommer verstorben.

Das 60-jährigen Königspaar des Jahres 1953, Walter und Antonia Nebeling, sind beide leider schon verstorben.

Vor 50 Jahren, also 1963, waren Friedheinz und Martha Scholemann das Berlinghauser Königspaar. Beide hatten sich für die Jubilarehrung aber entschuldigt.

1973, also vor 40 Jahren waren Antonius und Gertrud Rademacher das Königspaar von Berlinghausen. Beide sind leider schon verstorben.

Der 25-jährige Jubelkönig, Manfred Stamm, ist ebenfalls leider schon verstorben. Ehren konnten wir aber seine Königin des Jahres 1988, Christiane Weiß.

Entschuldigt hatten sich auch die Kindermajestäten des Jahres 1988, Mark Reese und Kerstin Koch.

Weiter ging es mit Verdienstorden:

Steffen Theile sollte eigentlich die Verdienstmedaille der Schützenbruderschaft erhalten. Er gehört sein 2009 dem Vorstand an.

Peter Hahn wurde mit dem SSB-Orden für Verdienste ausgezeichnet. Er ist sein 2003 Vorstandsmitglied.

Mit dem SSB-Orden für besondere Verdienste wurden der zweite Vorsitzende Herbert Theile, der Fahnenoffizier Helmut Wigger und der Kaiseroffizier und amtierende König Frank Feldmann ausgezeichnet. Alle drei wurden 1997 in den Vorstand gewählt.

Eine ganz besondere Ehrung wurde Zugführer Hubertus Kremer zuteil. Er gehört nunmehr seit 25 Jahren dem Vorstand an und wurde deshalb mit dem dafür vorgesehenen Orden geehrt.

Erwähnt werden muss natürlich auch noch, dass unser Herr Major Bernd Hahn, der mittlerweile seit sage und schreibe 40 Jahren dem Vorstand angehört, zum

Oberst befördert worden ist. Diese Überraschung dürfte gelungen sein. Im Gegenzug lud er für den Samstag-Vormittag zum Frühstück ein.

Nachdem das amtierende Königspaar Frank und Silke Feldmann ihre Geschenke überreicht bekommen hatten und das Kaiserpaar Herbert und Christiane Theile geehrt worden war, ging es dann mit rustikaler Blasmusik im leider nicht ganz ausverkauften Zelt weiter. Das Rauchverbot wurde dabei im Großen und Ganzen befolgt.

Nach dem erwähnten Frühstück beim neuen Oberst Bernd Hahn startete der große Festzug eine halbe Stunde früher als im letzten Jahr. Zuerst holten wir unsere 25-jährige Jubelkönigin Christiane Weiß in der Napoleonstraße ab. Dann wurden das amtierende Königspaar Frank und Silke Feldmann mit ihrem Hofstaat am Bremerhof in den Zug aufgenommen. Und schließlich holten wir auch wieder das Kaiserpaar Herbert und Christiane Theile im Hütteberg ab. Dann waren wir Alle froh, ins geheizte Zelt zu kommen. Draußen war es bedeckt und vor allem lausig kalt. Darunter litt insbesondere der Schausteller ganz offensichtlich. Die Stimmung im Zelt war davon unberührt sehr gut. Es wurde reichlich dirigiert, polonaisiert und schließlich wild durcheinander getanzt. Der Caterer hatte seine letzte Chance allerdings nicht genutzt, sodass wir uns nächstes Jahr jemand anderes suchen werden. Am Abend wurde es trotz des widrigen Wetters zufriedenstellend voll im Zelt und vor allem war die Stimmung gut und friedlich.

Am Sonntagmorgen musste zuerst wieder der Altar im Festzelt aufgebaut werden. Dazu auch an dieser Stelle, den regelmäßigen Helfern ein herzlicher Dank. Nach der Messe folgte ein kleines Frühstück und ein ganz kurzes Konzert. Dann ging es raus zum Vogelschießen. Die Bewerber waren in diesem Jahr wieder in ausreichender Anzahl vorhanden: Manfred Schmalschläger, Eddie Weiß und Hubertus Kremer. Am Ende zielte Hubertus Kremer am besten und entschied den Wettbewerb für sich. Zusammen mit seiner Frau Sabine regiert er nun für ein Jahr die Berlinghauser Schützen. Das passte nach dem 25-jährigen Vorstandsorden sehr gut – und außerdem war Sohn Tobias amtierender Kinderschützenkönig.

Nach der Proklamation, die bei schönstem Sonnenschein dieses Jahr wieder im Freien stattfinden konnte, wurde noch sehr schön gefeiert, reichlich dirigiert und eine Polonaise durch das Zelt gemacht, an der auch die Königseltern ihren Spaß hatten. Am späteren Nachmittag ließen die letzten den Schützenplatz hinter sich und zogen – immer dem Königspaar nach – noch zum Pater-Kruse-Weg, wo lecker Flaschbier und vor allem etwas zu essen wartete.

In der Folge zogen wir als Gäste über die **Schützenfeste** in Drolshagen, Bleche, Schreibershof, Iseringhausen, und Saßmicke. Unser neuer Schützenkönig

Hubertus Kremer war immer dabei, gerne auch an den Samstagabenden. Besonders hervorzuheben ist das kleine **Jubiläumsschützenfest der Rüblinghauser** am 3. August. Zum 120-jährigen Bestehen waren wir von unseren Nachbarn eingeladen, am samstäglichem Festumzug teilzunehmen. Dies geschah völlig stressfrei und organisatorisch durchaus unkonventionell. Aus unserer Sicht hatte insbesondere unser Königspaar Sabine und Hubertus ihren ersten offiziellen Auftritt im vollen Ornat. Trotz der großen sommerlichen Hitze ließ sich unser Oberst nicht erweichen, die Vorstandsmitglieder auch mal ohne Uniformjacke marschieren zu lassen. Um zukünftige Zweifelsfragen auszuschließen wurde auf der folgenden Vorstandsversammlung unmissverständlich klar gestellt, dass wir nie mit weniger als der Uniformjacke offiziell marschieren. Das Fest selbst verlief für uns sehr bequem. Vom Tisch aus konnten wir den Ablauf in aller Ruhe begutachten. Interessant anzumerken ist, dass die Rüblinghauser in diesem Jahr mangels Bewerbern einfach auf einen Kaiser verzichteten.

Das **Kinderschützenfest** am 25. August musste schon wieder wegen schlechter Wetteraussichten an der Halle stattfinden. Da der Küchenchef in diesem Jahr königsbedingt ausfiel, sprang freundlicherweise Rüdiger Römer für ihn ein. Zusammen mit dem erfahrenen Mitarbeiter Frank Feldmann bekamen sie die Gäste sehr gut satt. Nachdem das amtierende Kinderschützenkönigspaar Tobias Kremer und Lena Meier im Pater-Kruse-Weg abgeholt war, wurde schon bald der Nachfolger ermittelt. Nach spannendem und in diesem Jahr auch etwas umstrittenem Wettstreit schoss schließlich Fabian Risse den Kindervogel ab. Zu seiner Königin erkor er sich Anna Meier, die Schwester der „alten“ Kinderkönigin.

Eine Woche später ging es zum Gänsereiten nach **Bühren**. Trotz überschaubarer Beteiligung hinterließen wir höchstwahrscheinlich einen guten Eindruck – nicht allein wegen des umfangreichen Bierkonsums, sondern auch wegen eines sehr gut zusammen passenden Kaiser- und Königspaares. Bei so vielen Dirndl nährte man sich beinahe in Bayern, oder gar im Zillertal.

Eigentlich hatten wir vor, zusammen mit dem Männergesangsverein und der Dorfgemeinschaft Eichen, das **Blasmusikfestival** am 8. September umfassend zu betreuen. Daraus wurde aber wegen der – im Ergebnis zutreffenden – schlechten Wetteraussichten nichts. Das Fest wurde nicht nur zu unserem, sondern auch zum Leidwesen der Musikvereine des Drolshagener Landes kurzfristig abgesagt.

Vom 20. bis 22. September war dann **Bundesschützenfest**, und zwar gerade mal über den Bratzkopf **in Rüblinghausen**. Diese Gelegenheit ließen sich viele nicht nehmen und besuchten das Fest gleich an mehreren Tagen. Zum großen Festumzug am Sonntag-Mittag mussten wir aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig noch unseren Fähnrich ersetzen. Aber auch die Organisatoren des

ganzen Festes hatten Probleme mit den nicht vorhandenen Vereinsschildern. Ansonsten lief aber alles glatt und zügig ab. Das Festgelände in der Trift war hervorragend geeignet und bot ausreichend Platz für alle. Die Musiken konnten sich präsentieren und von den Majestäten dirigieren lassen.

Zum **Oktoberfest in Eichen** sei an dieser Stelle vermerkt, dass wir es uns nicht nehmen ließen, anlässlich der Verleihung des Ehrenbechers der Stadt Drolshagen an Georg Voss eine Abordnung in Uniform nach Eichen zu schicken. Das langjährige Vorstandsmitglied und Schützenkönig des Jahres 2005 Georg Voss hatte diese Begleitung wahrlich verdient.

Wiederum am Samstag, diesmal dem 16. November, organisierten wir die Gedenkfeier für die Gefallenen der Weltkriege und die Opfer der Gewaltherrschaft anlässlich des **Volkstrauertages**. Die Ansprache hielt in diesem Jahr unser Präses Pastor Leber. Für die musikalische Umrahmung sorgten der Männergesangsverein sowie an der Trompete Florian Schürholz. Fackelträger waren - mittlerweile schon traditionell - König und Kaiser. Die rege Teilnahme der Bevölkerung zeigt, dass es eine gute - wenn auch aus der Not geborene - Idee war, die Gedenkfeier schon am Samstag vor Volkstrauertag zu begehen. Anschließend bestand dann noch Gelegenheit zur Einkehr im Eichener Dorfhaus.

Eine Woche später, am 23. November, stand dann mit dem **Schützenball** der winterliche Höhepunkt der Schützenbruderschaft auf dem Programm. Leichte Probleme gab es mit dem Bewirtungsteam. Hier mussten wir nach der Absage der letztjährigen Gruppe aus Rüblinghausen improvisieren, was im Ergebnis aber sehr gut geklappt hat. Die Übergabe des Ordens verlief diesmal etwas anders als üblich. Die Königin Sabine Kremer riss das Wort an sich und hielt die Rede zur Ordensübergabe. Damit wissen wir nun auch, dass Hubertus – im Unterschied zu seinem Sohn Tobias – kein Fußball-, sonder Krombacher-Fan ist. Aber geahnt hatten wir das ja sowieso schon. Der Orden zeigt das Wappen des Fleischer-Handwerks, dem Hubertus bekanntermaßen angehört. Neben dem Königspaar wurde auch der Sohn und Kinderkönig Tobias auf dem Orden verewigt. Das Fest verlief Dank der großartigen Schreibershof-Kapelle, des guten Besuchs – auch der Drolshagener Freunde – sehr gut und vor allem harmonisch.

Das war es schon wieder. Hoffentlich habe ich nicht allzu viel vergessen. Aber alles zu erwähnen würde die Geduld der Zuhörer vielleicht auch überstrapazieren. Wollen wir alle hoffen, dass es mit unserer Schützenbruderschaft weiter so gut laufen wird wie bisher.

1. Vorsitzender
(Andreas Wigger)

Schriftführer
(Johannes Clemens)